

Xenas Tagebuch

01.11.11 – 15.11.11

Ui, ihr Lieben, ich habe so viele Menschen in den letzten Tagen kennengelernt.

Eigentlich fing der Monat recht ruhig an. Wir haben bei dem schönen Wetter noch viel im Garten toben und spielen können. Insbesondere mit Blue macht das viel Spaß. Aber auch mit Christa spiele ich gerne, denn sie scheucht mich durch den Garten, so dass ich richtig rennen kann. Ich bin aber klug und verstecke mich hinter den Büschen und schaue genau, welchen Weg sie nehmen wird.



Ruby ist im Moment manchmal nicht so freundlich. Er ist der Meinung, dass er meine Leckerlis auch haben darf. Und er hat mich zwei oder drei Mal durch Scheinattacken erschreckt, so dass ich mein Leckerli schon jetzt direkt fallen lasse, wenn er in der Nähe ist. Christa ist darüber richtig ärgerlich. Und so wird Ruby, wenn wir ein Leckerli bekommen, mit seinem direkt vor die Küchentür geschickt, so dass ich meines in Ruhe fressen kann. Er bekommt wirklich genügend zu fressen. Er muss sich nicht so anstellen! Wahrscheinlich denkt er, dass er mit seinen sieben Jahren Ansprüche auf alles stellen kann. Er hatte nämlich Geburtstag. Da bekam er von Christa an großes Stück Baguette. Wir haben auch Stücke bekommen, und ich habe meines natürlich direkt wieder ausgespuckt, weil ich

Sorge hatte, dass er es sich sonst holen kommt. Aber Christa hat dafür gesorgt, dass ich es fressen konnte, denn wir waren ja seine Geburtstagsgäste. Und Christa sagt immer: „Warte nur, wenn du heiß wirst. Dann tut er alles für dich!“ Ich verstehe noch nicht ganz, was sie mit „heiß werden“ meint. Und ich kann mir gar nicht vorstellen, dass der große Rüde sich dann für mich besonders interessieren sollte. Da irrt Christa sich ganz bestimmt.

Klaus ist großzügiger als Ruby. Er teilt auch mal ein Stück Kuchen mit uns. Naja, nicht so ganz freiwillig. Wir schauen ihn halt so lange an, bis er nicht mehr anders kann.



Einen Tag später habe ich dann Wilma und Horst kennengelernt. Die haben hier auch übernachtet. Das fand ich ganz toll, weil das Rudel so noch größer war. Und Ruby und Blue haben mit mir im Flur geschlafen, weil wir alle ganz in der Nähe der beiden, die im Gästezimmer untergebracht waren, bleiben wollten. Die beiden sind klasse und haben viel mit mir gekuschelt. Mit den beiden anderen natürlich auch. Aber ich stand doch ein bißchen mehr im Mittelpunkt, weil ich für sie ja noch fremd und unbekannt war. Wilma hat viele Bilder von mir gemacht.

Einen Tag später hatte unsere Christa Geburtstag. Da ist Nici wieder gekommen, die mit uns im Garten getobt hat. Dieses Mal hatten wir schon ein ganz tolles Verhältnis zueinander. Nici ist jetzt schon eine Studentin. Und ich kann nur sagen: „Studentinnen sind super!“ Sie ist schnell, und mit ihr kann ich prima spielen.

Und dann habe ich meine Zweibeiner-Omi und Karli zum ersten Mal gesehen. Meine Zweibeiner-Omi war ganz enttäuscht, dass ich schon so groß bin. Sie hatte von Christa und Klaus gehört, dass ich noch jung bin und sich einen kleinen Puschelwelpen vorgestellt, wie Ruby es damals war, als er 8 Wochen alt war.



Naja, das bin ich ja wirklich nicht mehr. Ich bin schon fast so groß wie Blue. Aber ich bin eben erst neun Monate alt. Das merke ich selbst, weil ich doch ab und zu noch unsicher bin. Aber alle sind so lieb zu mir, dass ich keine Angst haben muss. Abends, als alle wieder weg waren und unser gemischtes Rudel wieder alleine war, habe ich gemerkt, wie anstrengend Besuch sein kann. Ich bin direkt eingeschlafen. Auch das Pipimachen habe ich mir bis zum Morgen verkniffen.



Sonntagvormittag hat Christa den Garten endgültig für den Winter vorbereitet. Da sind dann die Gartenmöbel weggepackt worden. Und stattdessen tauchte eine dicke Matratze auf. Die liegt nun auf der Terrasse, so dass wir nicht auf dem kalten Boden liegen müssen, was wir sonst ja bevorzugt tun. Aber Ruby hat gleich angezeigt, dass er in der Rangfolge der erste ist, dem es zusteht, auf dieser Matratze zu liegen. Es ist ja ausreichend Platz dort. Also muss ich mal schauen, ob ich dort auch ein Plätzchen finden kann.

Am Sonntagnachmittag sind dann unsere Nachbarn Corinna und Christian gekommen, weil sie im Garten Nüsse sammeln und Christa nachträglich zum Geburtstag gratulieren wollten. Corinna hatte immer ein bißchen Angst oder eher Respekt vor den großen Bären. Aber wir haben sie gemeinsam ganz schnell überzeugt, dass wir ganz brave Bären sind. Christians Armbanduhr hat mir gut gefallen, aber er wollte sie mir nicht überlassen. Wisst ihr eigentlich, dass Neufis Armbanduhren lieben? Ruby und Blue waren als Welpen und Junghunde auch auf Armbanduhren fixiert. Corinna sei die weltbeste Optikerin, sagt Christa immer. Ich finde, dass sie die beste Bäckerin ist. Sie hatte ganz tollen Apfelkuchen gebacken. Blöde nur, dass wir ihn nur riechen durften. Gegessen haben den die Zweibeiner ganz alleine! Finde ich ja schon gemein!

Und dann ist noch Überraschungsbesuch gekommen: Marie-Christine, Ann-Cecile, Jean-Pierre, Marc-Noel und René standen plötzlich vor der Tür. Ann-Cecile ist jetzt in der dritten Klasse und hatte sich schon Ende August, als ich hier eingezogen bin, gewünscht, mich kennenzulernen. Ja, da war die Bude plötzlich voll. Klasse, so viele Leute und dazu noch Kinder. Der kleine Marc-Noel hatte ein bißchen Angst vor uns. Aber René hat gut auf ihn aufgepasst. Und wir durften auch nicht zu nahe an ihn heran. Wir haben leider keine Bilder an diesem Tag gemacht. Deshalb muss ich euch Bilder zeigen, die fast schon ein Jahr alt sind. Marc-Noel ist schon viel größer und kann bereits alleine laufen.



Mit Marie-Christine, Ann-Cecile und Jean-Pierre, der schon in der fünften Klasse ist und auf die Schule geht, in der Christa unterrichtet, waren wir Bären dann noch einmal im Garten und haben geholfen, Nüsse zu sammeln. Naja, wenn ich ehrlich bin, haben Blue und ich uns schnell noch einige Nüsse gesichert. Uns schmecken die nämlich auch. Aber Christa meint, dass erstens noch viel zu viele im Garten liegen und wir zweitens zu dick werden, wenn wir ständig Nüsse fressen. Es scheint auch in diesem Jahr überall so viele zu geben, dass die Eichhörnchen sich gar nicht erst auf den Weg zu uns machen. Nach so viel Besuch schliefen wir erst einmal richtig aus. Ich habe mich sogar auf die blaue Kuschedecke zurückgezogen.

Und Christa hat uns alle gelobt. Sie war sich nicht ganz sicher, wie ich auf die Kinder reagieren würde. Aber es hat mir nichts ausgemacht, dass sie um mich herumgesprungen sind. Insgesamt haben wir Bären uns von unserer besten Neufundländerseite gezeigt.

Ja, und mein neues Halsband ist auch angekommen. Nun habe ich, wie Ruby und Blue, ein wunderschönes breites Halsband. Meines ist „esmeraldgrün“. Fragt mich jetzt nicht, was für eine Farbe das genau sein soll. Christa meint, dass die Farbbezeichnung einen Tippfehler enthält und es „emerald“ (smaragd) heißen müsste. Jedenfalls sieht es zu meinem schönen braunen Haarkleid

genauso gut aus wie meine smaragdfarbene Leine. Und beide Farben stimmen auch überein. Ich bin ganz stolz darauf, denn es hat eine Handynummer und einen Reflektorstreifen, damit man mich auch im Dunkeln besser erkennen kann. Ob ich wohl auch noch ein Handy bekommen werde? 😊



So viel für heute. Bis bald eure Xen(i)a